

Drei Grazien am Papiercontainer

Dieser Tage entsorge ich unseren wöchentlichen Altpapierstapel. Ich habe dafür rechtzeitig den frühen Abend des Leerungstags gewählt. Dann quellen die drei Papiercontainer der Wirtschaftsbetriebe wenigstens noch nicht über, womit ein, zwei Tage später zu rechnen ist. Gleichzeitig sind drei junge Damen, vermutlich Schülerinnen, die sich ein Zubrot verdienen, mit der Container-Beschickung beschäftigt. Sie wuchten Pakete mit Werbematerial aus den prall gefüllten blauen Taschen ihrer zweirädrigen Karren, um sie, original verschnürt, in die Container zu bugsieren. Ob sie das alles verteilen oder entsorgen sollen, frage ich die drei Grazien. Die knappe Antwort: „Sind übrig geblieben!“ Ich stelle mir vor, dass die herrliche Frühabendsonne auch anders genutzt werden könnte als von Haus zu Haus zu ziehen und das Werbematerial, das sowieso von vielen als Müll empfunden wird, in Briefkästen zu stecken. Vielleicht haben die drei Grazien aber auch in der Schule gerade Heinz Erhardt durchgenommen: „Lasset von Tonne zu Tonne uns eilen! Wir wollen dem Müll eine Abfuhr erteilen!“